

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Reinhard Saczewski [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Chios: Maona</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Spätmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18240604</p>
--	---

Beschreibung

Die Maona (von arab. mauna, finanzielle Beihilfe) bezeichnet ein Unternehmerkonsortium von ursprünglich 29, seit 1362 dann 12 genuesischen Kaufleuten, das 1346 die Eroberung von Chios finanzierte und dem dafür als Gegenleistung von der Republik Genua die wirtschaftliche Nutzung der Insel gegen einen jährlichen Zins übertragen wurde. Die Maona hielt Chios gegen die Türken bis 1566. - Schreibfehler des Stempelschneiders auf der Vorderseite (QVEN statt QVEM und PTAGA statt PTEGA).

Vorderseite: Thronender Doge mit Dogenmütze, Zepter und Kreuzglobus.

Rückseite: Lilienverziertes Kreuz.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 3.88 g; Durchmesser: 31 mm;

Stempelstellung: 4 h

Ereignisse

Hergestellt wann Seit 1347

wer

wo Chios

Gefunden wann

wer

wo Milet

[Geographischer Bezug] wann

wer

wo Griechenland

Schlagworte

- Christliche Ikonographie
- Gigliato
- Herrschaft
- Mittelalter
- Münze
- Republik
- Silber
- Spätmittelalter
- Stadt

Literatur

- J. Baker - B. Kluge, Der Gigliati-Schatzfund aus den Ausgrabungen der Berliner Museen in Milet (1903), verborgen um 1370/74, Numismatische Zeitschrift 122/123, 2017, 367-394 Nr. 79 mit Abb. (dieses Stück). Vgl. M. Metcalf, Coinage of the Crusades and the Latin East in the Ashmolean Museum Oxford (1995) Nr. 1163 (Vs. dort DVS PTEGAT, Rs. REX ROMANORVM)..